

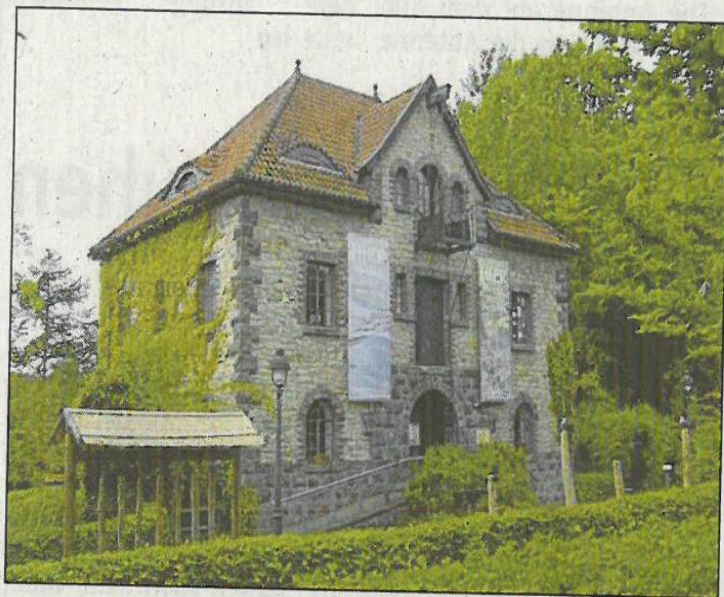
Günne wird Zentrum für Projektregion

Arnsberger Wald soll Vorbildcharakter entwickeln / Förderbescheid übergeben

MÖHNESEE ■ Der Naturpark Arnsberger Wald ist im Zuge des Projekts „WaldKulTour Südwestfalen“ ab sofort eine Pilotregion: Kulturhistorische Phänomene sollen erfasst und durch Inszenierungen - hiesiges Beispiel ist der neue Aussichtsturm über dem Möhnesee - für die Bevölkerung erlebbar gemacht werden. Das Land Nordrhein-Westfalen steuert hierfür 453 550 Euro aus dem Naturschutzhaushalt bei. Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann übergab jetzt den beteiligten Akteuren vom Zweckverband Arnsberger Wald den Förderbescheid.

„Es kann gar nicht oft genug betont werden, wie viel unsere Region mit Blick auf ihre Kulturgeschichte und ihre Naturlandschaft zu bieten hat. Mit den geplanten waldkulturhistorischen Attraktionen im Naturpark Arnsberger Wald werden sich weitere touristische Anziehungspunkte entwickeln - und zwar im Einklang mit Naturschutzaspekten. Insofern sind die bewilligten Fördermittel des Landes eine überaus sinnvolle Investition“, sagte Bollermann in Dortmund bei der Übergabe.

Folgendes ist geplant: Burgen, Grabhügelfelder, Landwehre und auch Bergbau-Relikte innerhalb der Waldflächen sollen erlebbar gemacht werden. Bei dem Vorhaben



Dem Liz in Günne kommt bei dem Projekt eine Schlüsselrolle zu. ■ Archivbild

handelt es sich um ein Projekt, das im Kontext der Regionale 2013 entwickelt worden war - unter dem Motto „WaldKulTour Südwestfalen“.

Das Ziel: Orte mit touristischer Anziehungskraft sollen über Themenrouten und Pfade miteinander verbunden werden. Hierfür werden auch neue Angebote - wie ein Internetportal, eine Handy-App, QR-Codes, Landschaftsführer im Print-Format sowie Sitz-, Rast- und Informationsmöglichkeiten vor Ort - realisiert. Der Naturpark Arnsberger Wald, der sich über die Kreise Soest und Hochsauerland erstreckt, soll als Pilotregion fungieren. Im Laufe des Projektes soll ein Handlungsleit-

faden für andere Naturparks konzipiert werden.

LIZ und Zweckverband kooperieren

Ein Projektbüro wird beim Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald (LIZ) in Günne angesiedelt. Es übernimmt die wissenschaftliche Projektleitung. Die praktische Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt unter Regie des Zweckverbandes Naturpark Arnsberger Wald. Die Gesamtkosten von 537 000 Euro können durch die 453 550 Euro Fördermittel des Landes NRW zu einem Großteil gedeckt werden.

Den Rest erhält der Naturpark von den Kreisen Soest und Hochsauerland.

Winfried von Schroeder, Verbandsvorsteher des Naturparks und gleichzeitig Dezernent für Umwelt im Kreis Soest, betonte: „Nach der erfolgreichen Umsetzung mehrerer Projektbausteine aus der Regionalförderung, wie zum Beispiel Möhnesee-Turm und Waldschiff, kommt hier unserem Naturpark eine Vorreiterrolle für die Erlebbarmachung von besonders interessanten waldkulturhistorischen Punkten zu. Für die anderen südwestfälischen Naturparks, die sich gerade im Fusionsprozess befinden, könnte dies Modellcharakter haben.“

Michael Matysiak, Geschäftsführer des Zweckverbandes Naturpark Arnsberger Wald, sagte: „Wir werden die gewährte Förderung auch dazu nutzen, die Attraktionen des Naturparks für Blinde und Menschen mit Behinderungen erlebbar zu gestalten.“

Und Dr. Jürgen Wutschka, Abteilungsleiter Regionalentwicklung der Kreisverwaltung Soest: „Es ist erfreulich, dass jetzt die Mittel für dieses bedeutsame Projekt der Regionale 2013, das wir in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis realisieren, zur Verfügung gestellt werden.“